

# *pfarreiblatt*

**1-2/2022**

1. bis 31. Januar    **Pastoralraum Baldeggersee**  
Hochdorf - Hohenrain - Kleinwangen - Römerswil



Antoniuskapelle Schenkon | Bild: Gregor Gander

Ein kritischer Optimist blickt nach vorne

**Eine bessere Zukunft  
ist möglich**

*Seite 16 + 17*

## Pastoralraum Baldeggersee

Hochdorf | Hohenrain | Kleinwangen | Römerswil

Notfallnummer Seelsorge  
Tel. 076 544 51 63

Roland Häfliger, Pfarrer  
041 910 10 93  
roland.haefliger@prbs.ch

Rita Amrein-Stocker, Katechetin RPI  
041 910 10 67, rita.amrein@prbs.ch

Ralf Binder, Diakon  
041 914 30 76  
ralf.binder@prbs.ch

Dinah Ehksam, Sozialarbeiterin  
041 910 10 93  
dinah.ehksam@prbs.ch

Rita Grüter, Katechetin,  
041 910 10 93, rita.grueter@prbs.ch

Simone Häfliger, Katechetin RPI  
041 910 10 93  
simone.haefliger@prbs.ch

David Pfammatter, Vikar  
079 325 84 03  
david.pfammatter@prbs.ch

Veneranda Qerimi  
Pfarreiseelsorgerin i.A.  
041 910 10 93  
veneranda.qerimi@prbs.ch

Thomas Villiger, Pfarreiseelsorger  
041 910 13 51  
thomas.villiger@prbs.ch

Pastoralraum-Sekretariat  
Emerita Lötscher, Kath. Pfarramt  
Kirchplatz 2, 6280 Hochdorf  
041 910 10 93, sekretariat@prbs.ch

Redaktion Pfarreiblatt/Website  
Doris Spörri, 079 393 16 13  
pfarreiblatt@prbs.ch



## Kraft aus der Stille

### Meditieren in offener Gruppe

Durch die Stille achtsamer werden und Gottes Wirken bewusster wahrnehmen, ganz im Sinne von Ignatius von Loyola:

*„Gott suchen und finden in allen Dingen“*

**Montag, 10. Januar, 7. Februar, 7. März, 4. April, 2. Mai,  
13. Juni und 4. Juli 2022**

**jeweils 19.30 bis ca. 20.30 Uhr  
Zentrum St. Martin, Haus B, Raum 29**

Elemente:  
Körperübung, Stille, Kurzimpuls, Gebet und Musik

Leitung:  
Rita Amrein-Stocker, Religionspädagogin, Exerzitienleiterin  
und geistliche Begleiterin

Die Kosten tragen die Kirchgemeinden im Pastoralraum Baldeggersee.  
Anmeldung nicht nötig. Es braucht keine besonderen Vorkenntnisse.

Auskunft:  
rita.amrein@prbs.ch oder Tel. 041 910 10 67

### Portugalreise: Es hat noch 13 freie Plätze...

**Samstag, 3. September, bis Donnerstag, 8. September 2022**

Zürich–Lissabon–Sintra–Fatima–Obidos–Cascais–Lissabon–Zürich  
Begleitung: Vikar David Pfammatter, Pfarreiseelsorgerin Veneranda Qerimi

Infos und Anmeldung bis 15. Januar 2022 an:  
Tel. 079 325 84 03, david.pfammatter@prbs.ch  
Tel. 041 914 30 74, veneranda.qerimi@prbs.ch

Detaillierte Infos unter [www.prbs.ch/news/portugal](http://www.prbs.ch/news/portugal)

# Wunderglaube – Glaubenswunder

Der erste öffentliche Auftritt Jesu ist ein Paukenschlag. Mit seiner Mutter und den Jüngern, die er bereits um sich geschart hat, nimmt er an einer Hochzeit in Kana teil. Die Gäste essen und trinken so ausgiebig, dass der Wein knapp wird. Der Bräutigam droht seinen guten Ruf zu verlieren: perfekte Gastfreundschaft ist oberstes Gebot. Maria weiss offenbar, dass ihr Sohn Abhilfe schaffen kann. Der sagt zwar, seine Zeit sei noch nicht gekommen, lässt dann aber doch sechs steinerne Krüge mit einem Fassungsvermögen von 600 Litern mit Wasser füllen und verwandelt sie in Wein. Nachdem Jesus so seine Herrlichkeit offenbart hat, glauben die Jünger an ihn.



*Im opulenten Gemälde «Die Hochzeit von Kana» von Marten de Vos (1532–1602) befiehlt Jesus, sechs Krüge mit Wasser zu füllen.*

## Glaube durch Wunder

Wunder sind ein starker Motor des Glaubens. Genauso wie die Könige der Antike ihre Macht durch siegreiche Kriege und das Verteilen reicher Beute legitimierten, bewies Jesus seine Göttlichkeit in den Augen der Jünger durch zahlreiche Wunder, die in der Auferweckung bereits Verstorbener kulminierten.

Wunder und Erscheinungen durchziehen die Geschichte des Christentums von Beginn an. Wundertätige Reliquien standen im Mittelalter hoch im Kurs. Kurfürst Friedrich der Weise von Sachsen, ein mächtiger Förderer des Reformators Martin Luther, besass die drittgrösste Reliquiensammlung seiner Zeit.

Marienerscheinungen hatten zu allen Zeiten enormen Zulauf und lösten gewaltige Pilgerströme aus. Stätten wie Lourdes und Medjugorje zeugen davon.

## Glaube als Gnade

Naturwissenschaftliche Erkenntnisse haben den Wunderglauben entzau-

bert. Der moderne Christ akzeptiert Glaube als Gnade, als unverdientes Geschenk, als etwas letztlich Unverfügbares.

Diese Vorstellung mutet in einer Gesellschaft, in der scheinbar alles verfügbar ist, ziemlich exotisch an. Und doch: ich kann Glaube nicht online bestellen wie ein Hemd oder ein paar Schuhe. Das heisst auch: das Bezahlen der Kirchensteuer macht noch keinen Gläubigen aus.

Auf Wunder muss der Gläubige heute dennoch nicht verzichten. Ein Wunder ereignet sich jedes Mal, wenn die versammelte Gemeinde Eucharistie feiert und Christus die Gestalt von Brot und Wein annimmt. Diesen Moment der «Wandlung» umgibt die Aura des Mystischen. Was da geschieht, ist ein Geheimnis des Glaubens, das keine noch so tief sinnige Theologie zu erklären vermag.

## Glaube durch Einübung

Wenn Glaube Gnade ist, müsste das Schwinden des Glaubens auf einen

Verlust der Gnade hinweisen. Aber das ist nur die halbe Wahrheit: Glaube braucht auch Einübung.

In der 2. Primarklasse nahm ich wie damals üblich Blockflötenunterricht. Nach ein paar Lektionen war ich der Sache bereits überdrüssig. Meine Mutter beharrte aber darauf, dass ich weiter in den Unterricht ging. Hätte ich damals aufgegeben, wäre ich nie Musiker geworden.

Genauso kann sich Glaube aus bescheidenen Anfängen entwickeln und wie das Senfkorn zu einer mächtigen Pflanze heranwachsen, wenn er richtig geübt wird. Es braucht dafür kein Wunder von Kana, aber Ausdauer und Beharrlichkeit.



**André Stocker**  
Redaktion  
Pfarreiblatt/  
Organist

**Maskenpflicht in allen Gottesdiensten für Personen ab 12 Jahren****Gottesdienste mit Zertifikatspflicht:**

Zutritt nur mit gültigem Covid-Zertifikat. Diese Feiern sind im Gottesdienstkalender ausdrücklich vermerkt.

**Gottesdienste ohne Zertifikatspflicht:**

Maximal 50 Personen (inkl. Mitwirkende).

**Freitag, 31. Dezember - Silvester**

Hochdorf 17.00 Eucharistiefeier zum Jahresabschluss (Zertifikatspflicht)

**Samstag, 1. Januar - Neujahr****Hochfest der Gottesmutter Maria**

*Lesungen:* Num 6,22-27 - Gal 4,4-7

*Evangelium:* Lk 2,16-21

Hochdorf 10.30 Eucharistiefeier (Zertifikatspflicht)  
18.30 Italienischer Gottesdienst

Hohenrain 09.15 Eucharistiefeier (Zertifikatspflicht)

Kleinwangen 09.30 Eucharistiefeier

Römerswil 19.00 Eucharistiefeier

**Sonntag, 2. Januar - Erscheinung des Herrn**

*Lesungen:* Jes 60,1-6 - Eph 3,2-3a.5-6

*Evangelium:* Mt 2,1-12

Hochdorf 10.30 Eucharistiefeier mit Vokalensemble (Zertifikatspflicht)

Hohenrain 09.15 Eucharistiefeier

Kleinwangen 09.30 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Kirchenchor (Zertifikatspflicht)

**Dienstag, 4. Januar**

Hochdorf 09.00 Eucharistiefeier

Römerswil 09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

**Mittwoch, 5. Januar**

Kleinwangen 09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

**Donnerstag, 6. Januar**

Hochdorf 19.30 Eucharistiefeier

Hohenrain 09.00 Eucharistiefeier mit der Liturgiegruppe des Frauenbundes

**Freitag, 7. Januar - Herz-Jesu-Freitag**

Hochdorf 09.00 Eucharistiefeier

**Samstag, 8. Januar**

Hochdorf 09.00 Eucharistiefeier mit Gedächtnissen und Jahrzeiten (Zertifikatspflicht)

Hochdorf 17.00 Familiengottesdienst zum Sternsingen (Eucharistiefeier) mitgestaltet vom Blauring (Zertifikatspflicht)

18.30 Italienischer Gottesdienst

Kleinwangen 19.00 Eucharistiefeier

**Sonntag, 9. Januar - Taufe des Herrn**

*Lesungen:* Jes 42,5a.1-4.6-7 - Apg 10,34-38

*Evangelium:* Lk 3,15-16.21-22

Hochdorf 10.30 Familiengottesdienst Eucharistiefeier mit Taufenerneuerung der Erstkommunionkinder (Zertifikatspflicht)

Hohenrain 09.15 Familiengottesdienst Eucharistiefeier mit Taufenerneuerung der Erstkommunionkinder von Hohenrain u. Kleinwangen (Zertifikatspflicht)

Römerswil 10.00 Familiengottesdienst Wortgottesfeier mit Kommunion Taufenerneuerung der Erstkommunionkinder (Zertifikatspflicht)

10.00 Sonntigsfiir

**Dienstag, 11. Januar**

Hochdorf 09.00 Eucharistiefeier

Römerswil 09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

**Mittwoch, 12. Januar**

Kleinwangen 09.00 Eucharistiefeier

Hohenrain 17.00 Kindersegnung (Chenderchile u. Familientreff) (Zertifikatspflicht)

**Donnerstag, 13. Januar**

Hochdorf 19.30 Eucharistiefeier

Hohenrain 09.00 Eucharistiefeier

**Samstag, 15. Januar**

Hochdorf 17.00 Eucharistiefeier

18.30 Italienischer Gottesdienst

Kleinwangen 19.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

**Sonntag, 16. Januar – 2. Sonntag im Jahreskreis***Lesungen:* Jes 62,1-5 – 1 Kor 12,4-11*Evangelium:* Joh 2,1-11

Hochdorf	10.30	Eucharistiefeier (Zertifikatspflicht)
Hohenrain	09.15	Eucharistiefeier (Zertifikatspflicht)
Römerswil	10.00	Wortgottesfeier mit Kommunion

**Dienstag, 18. Januar**

Hochdorf	09.00	Eucharistiefeier
Römerswil	09.00	Eucharistiefeier

**Mittwoch, 19. Januar**

Kleinwangen	09.00	Wortgottesfeier mit Kommunion
-------------	-------	-------------------------------

**Donnerstag, 20. Januar**

Hochdorf	19.30	Eucharistiefeier
Hohenrain	09.00	Eucharistiefeier

**Samstag, 22. Januar**

Hochdorf	17.00	Eucharistiefeier Musik für Flöte und Orgel
	18.30	Italienischer Gottesdienst
Römerswil	19.00	Eucharistiefeier (Zertifikatspflicht)

**Sonntag, 23. Januar – 3. Sonntag im Jahreskreis***Lesungen:* Neh 8,2-4a.5-6.8-10 – 1 Kor 12,12-31a*Evangelium:* Lk 1,1-4; 4,14-21

Hochdorf	10.30	Eucharistiefeier Musik für Flöte und Orgel (Zertifikatspflicht)
	11.30	Tauffeier
	16.00	Taufwabenfeier (Zertifikatspflicht)
Hohenrain	09.15	Eucharistiefeier (Zertifikatspflicht)
Kleinwangen	09.30	Wortgottesfeier mit Kommunion

**Dienstag, 25. Januar****Bekehrung des Apostels Paulus**

Hochdorf	09.00	Eucharistiefeier mit Frauenchor (Zertifikatspflicht)
Römerswil	09.00	Wortgottesfeier mit Kommunion

**Mittwoch, 26. Januar**

Kleinwangen	09.00	Eucharistiefeier
-------------	-------	------------------

**Donnerstag, 27. Januar**

Hochdorf	19.30	Eucharistiefeier (Zertifikatspflicht)
Hohenrain	09.00	Eucharistiefeier

**Samstag, 29. Januar**

Hochdorf	17.00	Eucharistiefeier mit Chor St. Martin (Zertifikatspflicht)
	18.30	Italienischer Gottesdienst
Kleinwangen	19.00	Eucharistiefeier

**Sonntag, 30. Januar – 4. Sonntag im Jahreskreis***Lesungen:* Jer 1,4-5.17-19 – 1 Kor 12,31-13,13*Evangelium:* Lk 4,21-30

Hochdorf	10.30	Eucharistiefeier (Zertifikatspflicht)
	11.30	Tauffeier
	17.00	Konzert OrgelPunkte (Zertifikatspflicht)
Hohenrain	09.15	Eucharistiefeier (Zertifikatspflicht)
Römerswil	10.00	Eucharistiefeier mit Kirchenchor (Zertifikatspflicht)

**Aktuelle Pandemie-Massnahmen**

Beachten Sie, dass in sämtlichen Gottesdiensten Maskenpflicht gilt, auch in jenen mit Zertifikat. Die Gottesdienste mit Zertifikatspflicht sind im Gottesdienstkalendarer bezeichnet.

Für die anderen Gottesdienste und Andachten beträgt die Teilnehmerobergrenze 50 Personen, inklusiv aller Mitwirkenden und Helfenden. In diesen Gottesdiensten müssen zudem die Kontaktdaten der Kirchgänger aufgenommen werden.

Darüber hinaus gilt aktuell für alle weiteren Anlässe und Veranstaltungen im Pfarreleben Zertifikatspflicht.

Falls sich nach Redaktionsschluss die behördlichen Vorgaben nochmals ändern, informieren wir auf [www.prbs.ch](http://www.prbs.ch) und im Schaukasten vor den Pfarrkirchen. Wir danken Ihnen, dass Sie uns bei all diesen Massnahmen unterstützen und eigenständig Verantwortung für sich und andere übernehmen.



## Kapellen

Um die Abstände einhalten zu können, ist die Teilnehmerzahl bei den Kapellengottesdiensten sehr eingeschränkt. Wir danken Ihnen für das Verständnis.

### Maria zum Schnee

Sonntag, 2. Januar, 16 Uhr:  
Pilgerandacht

Sonntag, 9. Januar, 16 Uhr:  
Rosenkranz

Sonntag, 16. Januar, 16 Uhr:  
Rosenkranz

Sonntag, 23. Januar, 16 Uhr:  
Rosenkranz

Sonntag, 30. Januar, 16 Uhr:  
Rosenkranz

### Urswil

Mittwoch, 26. Januar, 19.30 Uhr:  
Eucharistiefeier

### Herlisberg

Kein Gottesdienst

### St. Wendelin Lieli

Freitag, 7. Januar, 19.30 Uhr:  
Eucharistiefeier

## Altersheime

Bis auf weiteres finden in den Kapellen der Altersheime Ibenmoos, Rosenhügel und Sonnmatt keine öffentlichen Gottesdienste statt.

## Rosenkranz und Anbetung

### Hochdorf

Mittwoch, 16 Uhr, in der Pfarrkirche  
Donnerstag, 18.45 Uhr, in der Pfarrkirche vor dem Allerheiligsten.

Donnerstag, 6. Januar, 14.30 Uhr, Rosenkranz in italienischer Sprache

Freitag, 7. Januar (Herz-Jesu-Freitag), 14.30 bis 16 Uhr, stille Anbetung vor dem Allerheiligsten in der Pfarrkirche.

### Hohenrain

Donnerstag, 8.30 Uhr.

### Kleinwangen

Mittwoch, Donnerstag und Freitag,  
18.30 Uhr

Mittwoch, 8.30 Uhr, stille eucharistische Anbetung.

Sonntag, 2. Januar, 19 Uhr

### Römerswil

Dienstag, 8.30 Uhr.

## Kirchenopfer

2. Januar:  
Epiphaniekollekte für Kirchenrestaurationen (Inländische Mission)

8./9. Januar:  
Opfer für ein Sternsingsprojekt von Missio

15./16. Januar:  
Opfer für den Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

22./23. Januar:  
Opfer für das Kollegium Saint-Charles in Pruntrut

29./30. Januar:  
Opfer für die Caritas Luzern

## Zeit für die Beziehung



### Impulsangebot

Die römisch-katholische Landeskirche und die katholische Kirche Zug bieten einen ökumenisch-offenen Ehevorbereitungskurs in Sursee an. Das Angebot richtet sich an Paare, die heiraten oder schon verheiratet sind.

Samstag, 29. Januar, 9 bis 16.30 Uhr, im Pfarramt Sursee, Rathausplatz 1. Genaue Angaben: [lukath.ch/weiterbildung](http://lukath.ch/weiterbildung). Anmeldung unter Tel. 041 926 80 63 oder [ina.stankovic@pfarrei-sursee.ch](mailto:ina.stankovic@pfarrei-sursee.ch)

## Bibel lesen Bibel verstehen Bibel leben

### Bibelerunde

Die Bibel erzählt nicht nur die Geschichte der Beziehung Gottes mit dem Volk Israel und die Wundertaten Jesu. Sie ist immer noch eine eigene Welt, die es zu entdecken gilt. Je mehr man sich mit diesem Buch befasst, desto mehr will man es kennen. Die Bibelabende helfen, die Bibel lesend besser zu verstehen.

Dienstag, 11. und 25. Januar, 17.30 bis 19 Uhr, in der Kaplanei St. Peter und Paul. Info: Veneranda Qerimi, Pfarreiseelsorgerin i.A., Tel. 041 914 30 74, [veneranda.qerimi@prbs.ch](mailto:veneranda.qerimi@prbs.ch) (Zertifikatspflicht).



# Rituale im Alltag

Achtsam unterwegs  
mit Kindern

**Zertifikatspflicht**

Ein Angebot  
für Eltern und  
Grosseltern

**Do, 3. Februar 2022  
19.30 bis 21.30 Uhr  
Pfarrsäli Kleinwangen**

**Leitung/Kontakt**

Rita Amrein-Stockler, 041 910 10 67  
rita.amrein@prbs.ch

**Anmeldung bis 2. Februar 2022**

beim Pfarreisekretariat Kleinwangen  
kleinwangen@prbs.ch

**Unterstützt durch**

Frauenbund und  
Frauengemeinschaften  
im Pastoralraum  
Baldeggersee

Rituale und Feste im Jahreskreis helfen, den Alltag bewusst zu erleben und zu gestalten. Sie schaffen Raum, um mit den Kindern achtsam zu werden, für das was ist und was sie bewegt.

Der Abend regt an, sich mit Ritualen vertrauter zu machen und dient der gegenseitigen Inspiration. Bewährtes kann ausgetauscht werden und praktische Impulse regen an, Rituale neu zu gestalten oder anzupassen, damit sie Kinder nachhaltig stärken.

«Ich finde Rituale etwas ganz Wichtiges für uns als Familie. Sie geben unseren Kindern Sicherheit. Unsere Kinder verlangen auch danach: Alles soll immer genau gleich sein.» *Eine Mutter von vier Kindern*

Antonia Estermann aus Hohenrain arbeitet für ein halbes Jahr für Voyage-Partage

## Ein Volontariat in Tansania

Von Dezember 2021 bis Juni 2022 lebe ich in Form eines Volontariats in Tabora, Tansania. Wie es dazu kam und was das bedeutet, will ich hier genauer berichten.

Raus in die weite Welt, das war schon immer mein Plan nach Abschluss der Matura. Ich bin Antonia Estermann, 18 Jahre alt, und lebe mit meiner Familie in Hohenrain. Bisher durfte ich einen sicheren und strukturierten Lebensstandard geniessen, konnte als Ministrantin oder Jubla-Leiterin wirken und hatte das Privileg, vieles in der Schweiz zu entdecken. Doch nun möchte ich mehr auch ausserhalb der Komfortzone erleben. Mein Zwischenjahr nach dem Gymnasium soll für mich etwas ganz Besonderes werden.

Als ich vor rund einem Jahr per Zufall auf einen Bericht stiess, der von einer ehemaligen Volontärin von Voyage-Partage erzählte, war für mich klar: Genau darauf habe ich gewartet! Auf der Webseite der Organisation erfuhr ich mehr über ihr Volontariatsprogramm. Es ermöglicht (jungen) Erwachsenen, sich während vier bis zwölf Monaten in Projekten zu engagieren, die meist von katholischen Ordensgemeinschaften geführt werden. Vor Ort teilt man das Leben und



Gruppenrunde am Vorbereitungsweekend

den Glauben mit der Gemeinschaft und der lokalen Bevölkerung. Ich war begeistert davon und wollte am liebsten gleich los. Aber ich stand noch ganz am Anfang: Zuerst galt es, sich für einen Kontinent zu entscheiden. Osteuropa, Asien, Afrika oder Südamerika: alles stand zur Wahl. Mich zog es von Anfang an nach Afrika. An den Vorbereitungswochenenden faszinierten mich die bunten Erzählungen der zurückgekehrten Volunteers.

Dank dem Team von Voyage-Partage wurde ein auf meine Interessen abgestimmter Platz gefunden. So darf ich nun für sechs Monate bei den St.-Anna-Schwestern in Tabora, Tansania leben. Die Schwestern haben neben der Schweiz Standorte in Indien, Kenia und Tansania mit mehreren Gesundheitszentren und Bildungseinrichtungen sowie anderen Projekte.

In Tabora kann ich in der Kindertagesstätte sowie im Spital mithelfen, wobei meine «Hilfe» vor Ort wohl eher klein sein wird: An vorderster Stelle steht für mich vielmehr die Chance, mit Offenheit der mir bisher unbekanntem Welt zu begegnen, mich mit meiner eigenen kulturellen

und religiösen Identität auseinanderzusetzen und so mehr und mehr Vertrauen und Anerkennung in die neuen Begegnungen aufzubauen.

Wenn dieser Text erscheint, stehe ich bereits mitten in meinem Volontariat und freue mich, euch von meinen Erlebnissen, Erfahrungen und Begegnungen vor Ort zu berichten.

Mehr Infos zu Voyage-Partage unter:  
[voyage-partage.ch](http://voyage-partage.ch)  
[instagram.com/voyage.partage](https://www.instagram.com/voyage.partage)  
[facebook.com/Volontariat.VoyagePartage](https://www.facebook.com/Volontariat.VoyagePartage)



Antonia Estermann (18) lebt mit ihrer Familie in Hohenrain. Nach Abschluss der Matura absolviert sie von Dezember 2021 bis Juni 2022 ein Volontariat in Tansania. Sie wird in regelmässigen Abständen von ihrer Arbeit und ihren Erfahrungen im Team von Voyage-Partage in Tabora berichten.

„Bist du gekommen, um uns zu helfen und zu belehren, dann sage ich dir: Du verschwendest deine Zeit!  
 Bist du aber gekommen, weil deine und unsere Befreiung voneinander abhängen, dann einverstanden, komm, wir arbeiten zusammen.“

(Lilla Watson, Angehörige der australischen Aborigines)

## Hochdorf

Pfarrei-Sekretariat  
Kirchplatz 2, 6280 Hochdorf  
Emerita Lötscher, Rita Walther  
Tel. 041 910 10 93, Fax 041 910 18 93  
hochdorf@prbs.ch  
Montag-Freitag: 08.00–11.00 Uhr  
Montag, Dienstag: 13.30–17.00 Uhr  
Roland Häfliger, Pfarrer, 041 910 10 93  
Notfallnummer Seelsorge  
Tel. 076 544 51 63

## Gedächtnisse

### Samstag, 8. Januar, 9 Uhr

(Zertifikatspflicht)

Dreissigster für Guido Saxer-Zimmermann; 1. Jzt. für Emma Bucher; Jzt. für Lilly und Otto Bachmann-Frischkopf und für Anton Bachmann-Scherer; Jzt. für Adelbert und Rosa Bucher-Müller; Jzt. für Ottilia Bühler-Sticher; Jzt. für Katharina Heggli-Stocker; Jzt. für Nina Müller; Jzt. für Marlis und Jakob Rüttimann-Scherer; Jzt. für Hedy Schmid.

### Donnerstag, 13. Januar, 19.30 Uhr

(Obergrenze 50 Personen)

Jzt. für Margrith Müller-Bättig.

### Donnerstag, 20. Januar, 19.30 Uhr

(Obergrenze 50 Personen)

Jzt. für Rosmarie Budmiger-Müller.

### Dienstag, 25. Januar, 9 Uhr

(Zertifikatspflicht)

Gedächtnis für die verstorbenen Mitglieder des Frauenchors.

### Donnerstag, 27. Januar, 19.30 Uhr

(Zertifikatspflicht)

1. Jgd. für Käthy Lang-Galliker; Jgd. für Werner Lang-Galliker; Jgd. für Josef Scherer-Frank; Jgd. für Lisbeth Bucher-Troxler; Jzt. für Franz und Anna Ineichen-Müller.

## Aktion Sternsingen 2022



Die Blauringmädchen und ihre Leiterinnen gestalten am Samstag, 8. Januar, den 17-Uhr-Gottesdienst mit. Anschliessend sind die Sternsingerinnen in den Quartieren Bachmättli und Schönau unterwegs. Sie gehen von Haus zu Haus, singen Lieder, schreiben den Segen 20+C+M+B+22 an die Haustüren und sammeln Geld für das Missio-Hilfsprojekt mit dem Motto «Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit». Seit den 1990er-Jahren hat sich die Gesundheitssituation von Kindern verbessert. Dennoch hat auch heute die Hälfte der Weltbevölkerung keinen Zugang zu Gesundheitsversor-

## Neujahrstrunk

Prosit Neujahr mit einem Becher Glühwein. Die Kolpingfamilie lädt nach dem 10.30-Uhr-Gottesdienst alle ein, auf ein gesegnetes Neues Jahr anzustossen.

## Familiengottesdienst mit Tauferneuerung

Die Worte «Jesus lädt uns ein...» begleiten die Erstkommunikanten seit Beginn des neuen Schuljahres auf ihrem Weg zur Erstkommunion. Am Sonntag, 9. Januar, erneuern sie im Familiengottesdienst um 10.30 Uhr ihr Taufversprechen. Sie bejahen nun selber das Versprechen, das die Eltern für sie abgegeben haben, dass sie als Gotteskind leben wollen. Das ist ein wichtiger Schritt in der Vorbereitung zur Erstkommunion. Zur Feier nehmen die Kinder ihre Taufkerze mit. Es gilt Zertifikatspflicht.

## 20\*C+M+B+22

gung. Vor allem in Afrika sind Babys und Kleinkinder stark gefährdet: Durchfall, Mangelernährung, Lungenentzündung und andere vermeid- oder behandelbare Krankheiten enden für sie oft tödlich. Das liegt am schwachen Gesundheitssystemen, an fehlender sozialer Sicherung und mangelnder Vorsorge. Gemäss Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen hat jedes Kind ein Recht „auf das erreichbare Höchstmaß an Gesundheit und die Inanspruchnahme von Einrichtungen zur Behandlung von Krankheiten und zur Wiederherstellung der Gesundheit.“ Sternsinger-Partner weltweit setzen sich mit vielfältigen Programmen für die Verwirklichung dieses Rechts ein. Deshalb unterstützt die Sternsinger-Aktion 2022 die Gesundheitsversorgung von Kindern in Südsudan, Ghana und Ägypten.

Der Blauring Hochdorf lädt alle zum Gottesdienst ein. Dabei gilt Zertifikatspflicht. Wir freuen uns auf euch!

## Jass- und Schachabend

Am Freitag, 21. Januar, treffen sich die Minis zu einem gemütlichen Spielabend im Mini-Raum im Zentrum St. Martin. Die Oberminis und der Präses Vikar David Pfammatter freuen sich auf euch.

## Parkplatz Zentrum St. Martin

Ab 5. Januar wird der Parkplatz im Zentrum St. Martin mit einer Digital-Parking-Anlage bewirtschaftet. Neu muss das Fahrzeug-Kennzeichen eingegeben werden. Die Station ist täglich von 00.00 bis 24.00 Uhr zu bedienen. Die 1. Stunde ist gratis. Während der Gottesdienste und Beerdigungen gilt keine Gebührenpflicht; die Parkuhr ist jedoch zu bedienen.



## Pfarreirat in neuer Zusammensetzung

Der Pfarreirat Hochdorf, Teil des Pastoralraumrats Baldeggersee, stellt sich mit Beginn des neuen Jahres neu auf. Als Präsident wirkt Christian Bisig. Weiterhin mit dabei sind Jren Lang und Marcel Wütschert. Als neue Mitglieder stossen Markus Fleischli, Priska Kurmann und Daniela Wey dazu. Vom Team wirken Emerita Lötcher für die Administration sowie Pfarrer Roland Häfliger mit. Den neuen wie den bisherigen Mitgliedern danken wir herzlich für ihre Bereitschaft, mitzudenken und mit anzupacken. Der Pfarreirat gilt auch als Drehscheibe zwischen den Pfarreiangehörigen und dem Seelsorgeteam.

## Danke für den «Hofderer Adventskalender»



Trotz der gegebenen Einschränkungen durften wir im Dezember wieder wunderschöne und mit viel Liebe gestaltete Adventsfenster bestaunen. Sie haben unser Dorf in der Vorweihnachtszeit verschönert und zwischenmenschliche Begegnungen ermöglicht. So wurde die Tradition der Adventsfenster in Hochdorf durch engagierte Menschen weitergetragen. Danke allen, die dazu beigetragen haben, dass der Adventskalender trotz schwieriger Umstände durchgeführt werden konnte.

*Pfarramt Hochdorf  
Arbeitsgruppe Adventskalender*

# Orge:Punkte Hochdorf

## A la française

Die Feinschmecker lieben Frankreich wegen seiner Küche und den Weinen aus dem Burgund und dem Bordeaux. Die Organisten lieben das Land nicht weniger: Orgelmusik aus Frankreich gehört zum Besten, was es in diesem Bereich gibt.

Elisabeth Zawadke, bis 2019 Orgel-Dozentin an der Hochschule Luzern Musik, serviert im Konzert von Orgel-Punkte Hochdorf vom 30. Januar ein dreigängiges Menu mit Orgelmusik aus Frankreich.

Der erste Konzertteil gehört dem «Livre d'orgue» von Pierre Du Mage aus dem Jahr 1708. Die acht Sätze der «Suite du premier ton» verwenden die traditionellen Satztypen wie Plein jeu, Tierce en Taille, Basse de Trompette und Grand Jeu. Die Musik atmet die Grandeur des Sonnenkönigs, der Frankreich bis 1715 regierte.

Zweihundert Jahre später, im Sommer 1911, komponierte Louis Vierne seine 3ème Symphonie fis-Moll op. 28. Vierne, seit 1900 Organist an der Kathedrale Notre-Dame in Paris, gilt als Vollender der französischen Orgelsymphonik. Viele halten die 3. Symphonie für die inspirierteste und architektonisch gelungenste von Viernes Orgelsymphonien. Die Themen der fünf Sätze tragen ausgesprochen individuellen Charakter, weisen aber in den Kopfmotiven eine allen gemeinsame Intervallstruktur auf.

Olivier Messiaen schliesslich prägte die moderne französische Musik

nach dem Zweiten Weltkrieg. Von 1931 bis 1992 war Messiaen Organist an der Kirche La Trinité in Paris. Für seine Musik schöpfte er Anregungen aus dem Studium der Zahlenmystik, indischer Rhythmen, der Gregorianik und des Vogelgesangs. Darüber hinaus ist Messiaens Musik von spiritueller Energie und einem tiefen, katholischen Glauben geprägt. Das wird auch im Orgelzyklus «Le Livre du Saint-Sacrement» hörbar, aus dem der Satz «Institution de l'Eucharistie» erklingt.

*André Stocker*

**Sonntag, 30. Januar, 17 Uhr**  
Pfarrkirche St. Martin Hochdorf  
Abendkasse ab 16.30 Uhr  
Es gilt Zertifikatspflicht



*Elisabeth Zawadke verwöhnt das Publikum mit französischer Orgelmusik.*

## Frauenbund



### Qi Gong - Tai Ji Quan (Fortsetzungskurs)

Jeweils Mittwoch, 8.45 Uhr, Zentrum St. Martin B. Infos: Barbara Müller, Tel. 041 910 57 05.

### Tauche ein in die Welt des Yoga

Jeweils Dienstag, 19 Uhr, oder Donnerstag, 8.15 Uhr, Kleinwangenstrasse 6, Infos: Nicole Schwegler, Tel. 079 480 45 19.

### Mobbing erkennen und effektiv vorbeugen

Donnerstag, 3. Februar, 19 Uhr, Zentrum St. Martin B. Ein spannender Workshop mit den Themen: Was ist Mobbing? Was aktiviert Mobbing/Cybermobbing? Welche Reaktionen ersticken Mobbing? Mit Übungen und Zusammenfassung für Teilnehmende. Leitung: Laura Bolli, Anti-Mobbing-Coach. Anmeldung online bis 28. Januar. Infos: Mari Carmen Tormen, Tel. 079 871 22 85.

Infos und Anmeldung:  
www.frauenbund-hochdorf.ch

## Gemeinnütziger Frauenverein



### Lotto

Mittwoch, 19. Januar, 14 Uhr, Zentrum St. Martin A (Zertifikats- und Maskenpflicht).

## Kolpingfamilie



### Neujahrstrunk

Samstag, 1. Januar, nach dem 10.30-Uhr-Gottesdienst auf dem Kirchplatz

### Donnschtings-Marsch

Donnerstag, 13. Januar, 19 Uhr, Treffpunkt Zentrum St. Martin.

### Generalversammlung,

Donnerstag, 20. Januar, Zentrum St. Martin A.

## Kirchenmusik

### Hochfest Erscheinung des Herrn Sonntag, 2. Januar, 10.30 Uhr

J. G. Rheinberger: Missa A-Dur op. 126  
Heil'ge Nacht op. 128,3  
Peter Cornelius: Die Könige op. 8,3

Mitwirkende: Elsbeth Burgener, Sopran  
Johanna Ganz, Sopran  
Josephine Bonitz, Alt  
André Stocker, Orgel

### 23. Januar - 3. Sonntag im Jahreskreis

#### Gottesdienste um 17 und 10.30 Uhr

J. G. Mezger: Sonaten für Flöte und Basso continuo

Mitwirkende: Ilona Kocsis, Flöte  
André Stocker, Orgel



### Rosenkranzgebet

#### ...nach alter Tradition

Am Mittwoch beten wir den Rosenkranz in der Pfarrkirche besonders für die Anliegen unserer Pfarrei und den Frieden in der Welt.

- um 16 Uhr im Winter
- um 17 Uhr im Sommer

#### ...vor dem Allerheiligsten

Am Donnerstagabend beten wir den Rosenkranz vor dem Allerheiligsten in der Pfarrkirche für die Anliegen im Sorgenbuch, um Glaubenserneuerung, Priesterberufungen und für die Anliegen, die Gott besonders am Herzen liegen.

- vor dem Abendgottesdienst um 18.45 Uhr.

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Gebet miteinander und auch füreinander.

### Aktion «Eine Million Sterne»

Am 11. Dezember leuchteten vor der Pfarrkirche fast 500 Kerzen für die Solidarität unter den Menschen. Kinder der 6. Religionsklassen gestalteten ein Symbol für die ausstrahlende Liebe unter den Menschen. Bei Punsch, Kaffee, Kuchen kam es zu schönen Begegnungen und Gesprächen. Umrahmt wurde der Anlass mit adventlichen Klängen des Bläserensembles der Musikschule Hochdorf. Durch die von den Ministranten verzierten Kerzen, die es am Stand zum Mitnehmen gab, leuchtet nun in vielen Haushaltungen die Kraft der ausstrahlenden Liebe weiter.



## Pfarreichronik

### Verstorbene November

Rita Brun, geb. 1951  
 Agnes Rölli-Felder, geb. 1935, Nunwil  
 Toni Galliker, geb. 1944, Rosengartenstrasse  
 Elisabeth Genhart-Lang, geb. 1933, Haus Rosenhügel  
 Vreni Kunz-Buob, geb. 1947, Sem-pachstrasse  
 Roland Widmer-Vogel, geb. 1972, Moosstrasse  
 Guido Saxer-Zimmermann, geb. 1944, Bachmättli  
 Sr. Sonja Kugler, geb. 1946, Kloster Baldegg

### Taufe im Oktober

Lina Distel, des René und der Ayla Distel-Haas

### Taufen November

Zoé Kronenberg, des Christian und der Eveline Kronenberg-Leibundgut  
 Felice Arlene Spichtig, des Adrian und der Janine Spichtig-Zemp  
 Selma Vianne Spichtig, des Adrian und der Janine Spichtig-Zemp

### Opfer November

Hl. Messen Allerheiligen	Fr. 964.-
Elisabethenwerk	Fr. 843.-
Jungwacht, Blauring und Minis	Fr. 450.-
Hilfsorg. Mercy Ships	Fr. 1489.-
KAB Brücke - Le Pont	Fr. 566.-
Universität Freiburg	Fr. 376.-
Antoniuskasse	Fr. 995.-
Theresia/Dritte Welt	Fr. 255.-

### Weitere Kontakte

Zentrum St. Martin, Maria Leu  
 Hohenrainstr. 3, 041 910 24 21  
 zentrum@prbs.ch

Reservationen: Dienstag-Freitag,  
 8.30-11.00, 13.30-17.30 Uhr

Sakristan

Christian Hasler-Hofer, 079 208 40 03

## Hohenrain

Pfarreisekretariat:  
 Kirchweg 2, 6276 Hohenrain  
 Iris Roos, 041 910 11 44  
 hohenrain@prbs.ch  
 Dienstag, 8.30-11.00 Uhr

David Pfammatter, Vikar  
 079 325 84 03

Roland Häfliger, Pfarrer, 041 910 10 93

Notfallnummer Seelsorge  
 Tel. 076 544 51 63

### Weitere Kontakte

Sakristan  
 Stefan Rüttimann, 078 707 08 14

Chorleiter und Organist  
 Adalbert Bircher, 041 910 26 40

Kirchenratspräsident  
 Franz Erni, 041 911 08 40

## Gedächtnisse

### Sonntag, 16. Januar, 9.15 Uhr

(Zertifikatspflicht)  
 Jgd. für Josef und Maria Lang-Kaufmann und deren Eltern; Jgd. für Martin und Elis Lang-Grüter; Jgd. für Josef Lang; Jgd. für Verena Lang; Jzt. für Hedy Lang; Jzt. für Niklaus und Marie Grüter-Kaufmann; Jzt. für Niklaus und Marie Durrer-Wyss; Jzt. für Robert Grüter-Brugger; Jgd. für Agatha Grüter-Lang.

### Sonntag, 23. Januar, 9.15 Uhr

(Zertifikatspflicht)  
 1. Jzt. für Hermine Wolfisberg-Hürlimann; Jzt. für Niklaus Wolfisberg-Hürlimann.

### Sonntag, 30. Januar, 9.15 Uhr

(Zertifikatspflicht)  
 1. Jzt. für Margrith Bühler-Balmer, Jzt. für Hans Bühler-Balmer; Jzt. für Thea Brügger-Barmettler.



### Ein Segen für ihr Haus

Nach dem Gottesdienst vom 9. Januar verteilen wir die Segenskleber der Sternsinger-Aktion 2022 für Ihr Zuhause.



### Apéro am Jahresbeginn fällt aus

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation und der ungewissen Entwicklung hat der Kirchenrat entschieden, auf den Neujahrsapéro 2022 zu verzichten. Der Rat hat verschiedene Vorschläge diskutiert, jedoch unter den geltenden Vorgaben keine passende Lösung gefunden. Wir bedauern die Absage und bitten um Verständnis.

Hoffnungsvoll richten wir den Blick nach vorne auf das kommende Jahr und freuen uns auf den Moment, an dem wir mit allen auf eine gute Zukunft anstossen können. Der Kirchenrat hat sich vorgenommen, den verpassten Neujahrsapéro bei nächster Gelegenheit nachzuholen. Zum gegebenen Zeitpunkt wird er informieren.

Allen Mitgliedern unserer Kirchgemeinde wünschen wir ein gutes und gesegnetes Neues Jahr, gute Gesundheit und viele unbeschwerte, schöne Momente im Jahr 2022.

*Kirchenrat Hohenrain*

# ChinderChile

## Kindersegnung

Am Mittwoch, 12. Januar, 17 Uhr, sind alle Kinder zur Segnung mit Vikar David Pfammatter in die Pfarrkirche eingeladen. Besonders freuen wir uns auf die Tauffamilien 2021. Sie erhalten in dieser Feier den „Taufapfel“ zurück. Bei diesem Anlass besteht Zertifikatspflicht.

*Chinderchile und Familientreff*

## Frauenbund



### Gottesdienst zum Jahresbeginn

Am Donnerstag, 6. Januar, 9 Uhr, laden die Frauen der Liturgiegruppe herzlich ein, zurückzublicken und die Zukunft zu segnen.

### Mittagstisch frohes Alter

Am Donnerstag, 20. Januar, laden wir alle Seniorinnen und Senioren um 12 Uhr zum Mittagstisch ein. Es besteht Zertifikatspflicht. Anmeldung bis Montag, 17. Januar, an Helen Troxler, Tel. 041 910 48 41, oder Monika Flückiger, Tel. 041 910 53 20.

### Mütter- und Väterberatung

Die Mütter- und Väterberatung findet jeden Montag und Mittwoch im Zentrum für Soziales an der Hauptstr. 42 in Hochdorf statt. Anmeldung von Montag bis Freitag, Tel. 041 914 31 41.

### Opfer November

Hl. Messen Allerheiligen	Fr. 211.-
Elisabethenwerk	Fr. 396.-
Hilfsorg. Mercy Ships	Fr. 160.-
KAB Brücke - Le Pont	Fr. 325.-
Universität Freiburg	Fr. 171.-
Kerzenkasse	Fr. 543.-
Antoniuskasse	Fr. 480.-

Für alle Spenden herzlichen Dank!

## Kleinwangen

Pfarreisekretariat:

Hauptstr. 31, 6277 Kleinwangen  
Christa Zimmermann, 041 910 13 39  
kleinwangen@prbs.ch

Dienstag, 9-11 Uhr

Ralf Binder, Diakon, 041 914 30 76  
Roland Häfliger, Pfarrer, 041 910 10 93

Notfallnummer Seelsorge  
Tel. 076 544 51 63

### Weitere Kontakte

Sakristan

Thomas Sigrist, 076 489 06 80

Kirchenratspräsident

Pius Isenegger, 041 917 18 87

SEGEN \* BRINGEN  
SEGEN SEIN

### Sternsingen 2022

Am 7. und 8. Januar sind die Sternsingerinnen und Sternsinger unterwegs. Sie freuen sich auf offene Türen und freigebeige Hände.

### Adventsanlass der Minis

Mit Freude und Engagement bastelte die Minischar Kleinwangen-Lieli im Dezember die schönen Sterne für das Adventsfenster im Pfarrsäli. Ebenso wurde der von Belinda Walthert vorbereitete Teig in feine Guezli verwandelt. Die Minischar wünscht allen ein gesegnetes neues Jahr.

*Ralf Binder, Diakon*

### Hauskommunion

Die Hauskommunion wird am Freitag, 7. Januar, gebracht. Bitte melden Sie sich bei Diakon Ralf Binder, Tel. 076 383 86 28, wenn auch Sie die heilige Kommunion regelmässig zu Hause empfangen möchten.

### Seelsorgegespräch

Für ein persönliches Seelsorge-Gespräch steht Ihnen Diakon Ralf Binder gerne zur Verfügung. Melden Sie sich für einen Termin direkt bei ihm.

### Männerstamm

Dienstag, 4. Januar, 19.30 Uhr, Jassen im Pfarrsäli. Es gilt Zertifikats- und Maskenpflicht.

### Opfer November

Hl. Messen Allerheiligen	Fr. 304.-
Elisabethenwerk	Fr. 42.-
Hilfsorg. Mercy Ships	Fr. 183.-
KAB Brücke - Le Pont	Fr. 76.-
Universität Freiburg	Fr. 107.-

Für alle Spenden herzlichen Dank!



### Danke für die Adventsfenster

Herzlichen Dank an alle, die mit ihren Adventsfenstern Licht und Freude verbreitet haben. Ein besonderes Dankeschön geht an Lucia Wyss für das Organisieren dieser schönen Tradition.

### Fraugemeinschaft Kleinwangen/Lieli



### Winterkraft tanken

Montag, 10. Januar 2022

Treffpunkt um 8.30 Uhr auf dem Kirchenplatz.

### Jassen im Pfarrsäli

Dienstag, 11. und 25. Januar, 13.30 Uhr. Alle, die Zeit und Lust haben, sind zum gemütlichen Jassen eingeladen. Es gilt Zertifikats- und Maskenpflicht.

## Römerswil

Pfarreisekretariat:

Kirchplatz 1, 6027 Römerswil  
 Andrea Kathriner, 041 910 13 51  
 roemerswil@prbs.ch

Dienstag: 14.00–16.00 Uhr

Mittwoch: 08.30–10.30 Uhr

Veneranda Qerimi

Pfarreiseelsorgerin i.A., 041 910 10 93  
 veneranda.qerimi@prbs.ch

Roland Häfliger, Pfarrer, 041 910 10 93

Notfallnummer Seelsorge  
 Tel. 076 544 51 63

### Weitere Kontakte

Sakristanin

Sibylle Bieri-Bösch, 076 413 79 02

Chorleiter und Organist

Andreas Wüest, 079 564 41 82

Kirchenratspräsidentin

Rita Amrein-Wallimann, 041 910 26 67



### Sternsingen 2022

Aufgrund der aktuellen Covid-Situation machen sich die Sternsinger im Januar 2022 leider nicht auf den Weg. Segenskleber und Kreide werden im Gottesdienst vom Samstag, 1. Januar, 19 Uhr, gesegnet und stehen anschliessend in der Kirche zum Mitnehmen bereit.

## Gedächtnisse

**Dienstag, 11. Januar, 9 Uhr**

(Obergrenze 50 Personen)

Jzt. für Elisabeth und Kaspar Frischkopf-Trüeb.

**Sonntag, 16. Januar, 10 Uhr**

(Obergrenze 50 Personen)

Jzt. für Mimi und Franz Estermann-Lang; Jzt. für Maria und Toni Fuchs-Brunner.

**Samstag, 22. Januar, 19 Uhr**

(Zertifikatspflicht)

Jzt. für Barbara und Franz Buchmann-Häfliger; Jzt. für Dani Buchmann-Bähler; Jzt. für Marco Schmidli; Jzt. für Jakob Wüest-Bachmann; Jzt. für Elisabeth Wüest-Lang; Jzt. für Anton Wüest.

**Sonntag, 30. Januar, 10 Uhr**

(Zertifikatspflicht)

Jzt. für Martha Elmiger-Baumli; Jzt. für Mathilde und Jakob Elmiger-Frank; Jzt. für Maria Räber-Bühler; Jzt. für Bruno Räber-Möri; Jzt. für Dominik Galliker-Grüter; Jzt. für Barbara und Josef Frischkopf-Troxler. Jgd. für die verstorbenen Mitglieder des Kirchenchors Römerswil.

### Taufsonntag

16. Januar, 11.15 Uhr

13. Februar, 11.45 Uhr



### Frauengemeinschaft Römerswil



### Senioren-Mittagstisch

Donnerstag, 6. Januar, 12 Uhr, im Gemeinschaftsraum Bodenmatt 4. Anmeldung bis Mittwochmittag an Erika Bösch, Tel. 041 910 02 65.

### Jassturnier für Frauen und Männer

Das Jassturnier ist für Mittwoch, 12. Januar, 19.30 Uhr, im Restaurant Herlisberg vorgesehen. Über die Durchführung und alle Details informieren wir auf unserer Website [www.fgroemerswil.ch](http://www.fgroemerswil.ch)

### Chrabelgruppe

Donnerstag, 20. Januar, ab 15 bis 17 Uhr. Bei trockenem Wetter auf dem Spielplatz Bodenmatt, bei schlechtem Wetter im Gemeinschaftsraum Bodenmatt (Zertifikatspflicht).

## Mitfeiern mit den Erstkommunionkindern



Die nächste Sonntagsfeier findet am Sonntag, 9. Januar, 10 Uhr, im Rahmen der Taufgelübde-Erneuerung der Erstkommunionkinder in der Pfarrkirche statt. Treffpunkt ist vor der Pfarrkirche. Alle Basisstufen-Kinder im Schultaschenalter sind herzlich eingeladen. Vreni Zurfluh und Martina Lampart erwarten euch beim Treffpunkt vor der Kirche.

Wir freuen uns, wenn die neun Erstkommunionkinder ihr eigenes JA zur Taufe in einer schönen Gemeinschaft feiern können. In diesem Gottesdienst gilt Zertifikatspflicht. Herzliche Einladung!



Neue und abtretende Minis mit Sibylle Bieri und Theres Galliker.

## Feierlicher Gottesdienst unter dem Motto «Ewig»

Der feierliche Gottesdienst am ersten Adventssonntag wurde von Veneranda Qerimi geleitet. Der neu gestaltete Bereich in der Kirche zum Motto «ewig» - basierend aus der bestehenden Stehle, geschmückt mit dem leuchtenden Symbol der Unendlichkeit - wurde durch den Pfarreirat realisiert.

Die im Gottesdienst gesegneten Adventskränze mit roten und weissen Kerzen stimmten in die kommende besinnliche Adventszeit ein. Gestaltet wurden sie von den Minis. Ein grosser Dank den Minis sowie den freiwilligen Helferinnen und Helfern für die schönen Adventskränze.

### Sechs neue Minis

Feierlich wurden sechs neue Minis in die Minischar aufgenommen. Als Zeichen der Aufnahme durften sie ihre persönlich gestaltete Kerze entzünden.

Fünf Minis wurden von Theres Galliker dankend verabschiedet; sie können auf eine schöne Zeit im Dienst der Kirche zurückblicken.

Anschliessend schenkte der Pfarreirat allen Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern einen warmen Punsch aus, um auf die beginnende Adventszeit anzustossen.

*Reto Bucher, Pfarreirat*

## Pfarreichronik

### Taufen November:

Andrin Näf, des Michael Näf und der Andrea Maria Estermann

Julia Helfenstein, des Flavio und der Veronika Petra Helfenstein-Muff

### Verstorbene November

Melchior Brunner, geb. 1936, Ludigen

Franz Züsli-Marti, geb. 1932, Bero-münster (früher Herlisberg)

Elisabetha Frischkopf, geb. 1952, Hochdorf (früher Römerswil)

### Opfer November

Hl. Messen Allerheiligen Fr. 299.-

Elisabethenwerk Fr. 160.-

Hilfsg. Mercy Ships Fr. 119.-

Kirchenbauhilfe Fr. 53.-

KAB Brücke - Le Pont Fr. 103.-

Universität Freiburg Fr. 57.-

Kerzengeld Kirche Fr. 189.-

Kerzengeld Grotte Fr. 208.-

Kapelle Herlisberg Fr. 88.-

Antoniuskasse Fr. 217.-

Für alle Spenden herzlichen Dank!



### Gratulation zum Geburtstag

Unsere Sakristanin Sibylle Bieri feiert am 24. Januar ihren 40. Geburtstag. Dazu gratuliere ich ihr im Namen unserer Teams und des Kirchenrats ganz herzlich. Und wünsche ihr ein frohes Fest und darüber hinaus Dankbarkeit für das Geschenk eines jeden Tages sowie Zuversicht und Gottes Segen für den weiteren Weg.

*Pfarrer Roland Häfliger*

Das neue Jahr  
wird kein Jahr ohne Angst,  
Schuld und Not sein.  
Aber dass es in aller Angst,  
Not und Schuld  
ein Jahr mit Gott sei,  
dass unserem  
Anfang mit Christus  
eine Geschichte  
mit Christus folge,  
die ja nichts ist  
als ein tägliches Anfangen  
mit ihm,  
darauf kommt es an.

Dietrich Bonhoeffer

Zukunftsforscher Daniel Dettling im Gespräch

## «Die Erde ist immer zu retten»

**Daniel Dettling blickt trotz Pandemie und Klimawandel optimistisch nach vorne. Der Zukunftsforscher prophezeit auch den Kirchen, dass sie «mehr denn je gebraucht» werden, weil Menschen auf der Suche nach Sinn, Orientierung und Jenseitigkeit seien.**

### War früher alles besser?

**Daniel Dettling:** Nein, dieses Gefühl lässt sich empirisch nicht belegen. Dass wir dieses Gefühl haben, ist eher ein Zeichen dafür, dass wir uns nach Orientierung und Kontrollierbarkeit sehnen.

### Warum blicken wir eher pessimistisch in die Zukunft?

Das ist immer eine Frage der Perspektive. Asiat\*innen und Afrikaner\*innen haben im Vergleich zu uns Europäer\*innen – oder generell den Menschen in der westlichen Welt – eine wesentlich positivere Vorstellung von der Zukunft.

### Kritischer Optimist

Daniel Dettling, 49, ist deutscher Jurist und promovierter Verwaltungswissenschaftler.

Er analysiert relevante Trends und Zukunftsthemen, befasst sich mit dem Wandel in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und berät Parteien, Ministerien und Unternehmen. Mit seiner Frau und den drei Kindern lebt er in Berlin.



### Warum?

Weil ihr Lebensstandard gestiegen ist und in Zukunft weiter steigen wird.

### Obwohl beispielsweise die afrikanischen Länder unter extremer Armut leiden?

In den vergangenen 20 Jahren hat sich die Zahl der Menschen, die in extremer Armut leben, um eine Milliarde verringert. Funktionierende Demokratien leiden weniger darunter.

### Sie sagen das Ende extremer Armut voraus. Woraus schliessen Sie das?

Durch die Corona-Pandemie hat sich die Armut erstmals seit Langem wieder verschlimmert. Die Pandemie wird den Kampf gegen sie verlangsamen – aber dann beschleunigen, weil sich durch das dann folgende Wirtschaftswachstum wesentlich mehr Perspektiven für extrem arme Menschen auf tun werden.

### Welche Rollen werden Frauen im 21. Jahrhundert spielen?

Sie werden es massgeblich prägen, sowohl politisch und ökonomisch als auch sozial und kirchlich. Wir Männer können viel von ihnen lernen. Frauen kommunizieren anders, moderieren mehr, suchen den Ausgleich, sind fairer. Wer das Thema Frauen vernachlässigt, hat keine Zukunft. Der verschwindet vom Markt – egal ob als Kirche, als Partei oder als Unternehmen.

### Welchen Stellenwert wird die Kirche künftig in unserer Gesellschaft haben?

Sie wird mehr denn je gebraucht werden. Die Menschen sind auf der Suche nach Sinn und Orientierung. Nach Jenseitigkeit. Sie wollen nicht nur im

Diesseits ihr Glück suchen, sondern der nächsten Generation etwas hinterlassen. Schon Martin Luther hat gesagt: «Ecclesia semper reformanda est» ...

### ... übersetzt: Die Kirche muss immer wieder erneuert werden.

Dazu wäre jetzt die beste Gelegenheit. Das Problem ist nur: Die Menschen nehmen Kirche im Augenblick nicht als «semper reformanda» wahr, sondern als mit sich selbst beschäftigt, wenig selbstkritisch und von sich und der Zukunft überzeugt.

### Was müsste die Kirche Ihrer Meinung nach anders machen, um zukunftsfähig zu sein?

Sie muss hinaus in die Gesellschaft gehen. Kommen die Menschen nicht in die Kirche, muss die Kirche zu ihnen kommen. In die Armutsviertel, in die Häuser. Menschen sehnen sich nach Glück, Orientierung und Religiosität. Wir überlassen viele Fragen zu sehr der Unterhaltungsindustrie und den sozialen Medien.

Die eigentlichen Plattformen für Sinn und Orientierung sind aber doch die Kirchen, Schulen, Vereine und Parteien. Es fehlen ansprechende Angebote, gerade für Jugendliche, die sagen: Wir sind da. Hier bräuchte es Netzwerke, um mit ihnen in Kontakt zu bleiben. Auch wenn sich Heranwachsende vielleicht jahrelang nicht auf Angebote melden – irgendwann kommen sie wieder. Das ist wie beim Gleichnis mit dem verlorenen Sohn. Niemand ist verloren.

**Wie müsste die Kirche der Zukunft aussehen, damit sie bestehen bleibt?** Bunter, vielseitiger, jünger – und weiblicher.



*Bunter, jünger und weiblicher müsste die Kirche nach Ansicht von Daniel Dettling aussehen, damit sie bestehen bleibt. Im Bild: Impressionen aus einem Jubla-Lager.*

*Bild: Jungwacht Blauring Schweiz*

### **Die Klimakrise macht es schwer, an eine bessere Welt zu glauben. Ist die Erde noch zu retten?**

Die Erde ist immer zu retten! Bislang hat es noch keine Generation geschafft, sie zu zerstören. Das wird auch uns nicht gelingen. Aber natürlich haben wir grosse Herausforderungen zu bewältigen. Mit dem Klimawandel werden wir lernen müssen zu leben – so wie mit künftigen Pandemien auch.

### **Wie soll das gehen?**

Der Mensch ist sehr anpassungsfähig. Er erfindet emissionsfreie Anlagen, Städte, die sich von selbst kühlen, saubere Autos, andere Formen der Mobilität. Der Mensch ist ein sehr flexibles, innovatives Wesen, das sich den Herausforderungen stellen kann.

**Die Pandemie ist eine Krise, der Klimawandel ist eine Krise. Es gibt das**

**Sprichwort von der «Krise als Chance». Würden Sie das auch so sehen? «Verschwende nie eine gute Krise!», sagte Winston Churchill nach dem Zweiten Weltkrieg. Krisen sind eine Störung, mit der wir uns kreativ und innovativ auseinandersetzen müssen, um nach und mit dieser Krise ein besseres und gerechteres Leben führen zu können. So gesehen ist eine Krise tatsächlich eine Chance.**

### **Und wie könnte ein Leben mit der Krise konkret aussehen?**

Die Pandemie hat vieles an Veränderungen beschleunigt und viele Innovationen vorangetrieben. Bei den Pflegeberufen beispielsweise gibt es neue Lohn- und Tarifabschlüsse, die Anstiegsraten liegen im zweistelligen Bereich. Das können andere Berufe so nicht von sich sagen. Arbeitsbelastung, Arbeitszeitbelastung und intel-

ligente Zeitmodelle sind Themen, die jetzt angegangen werden. Jetzt geht es darum, nicht nachzulassen und die Bereiche Gesundheit, Klima, soziales Wohlbefinden, Lebensqualität und individuelles Glück zusammen zu denken. Eine Lehre der Pandemie ist, dass wir die Themen ganzheitlich betrachten und lösen müssen.

*Melanie Fox*

Erstpublikation in «Leben jetzt», Magazin der Steyler Missionare | lebenjetzt.eu



Daniel Dettling:  
Eine bessere Zukunft ist möglich | Kösel-Verlag 2021 | ISBN 978-3-466-37275-1 | Fr. 28.90



Eine Fünfergruppe aus Luzern diskutiert die Fragen des Bistums. Bild: Anna Graf

## Synodaler Prozess im Bistum Basel

# Erste Resultate im Januar

**Die Umfrage zum synodalen Prozess ist im Bistum Basel abgeschlossen. Nun werden die Resultate ausgewertet und am 13. Januar veröffentlicht.**

Im September hat Papst Franziskus eine weltweite Umfrage zu zehn Themenfeldern lanciert. Die Deutschschweizer Bistümer adaptierten diese und lancierten die Kampagne «Wir sind Ohr»: Vom 17. Oktober bis 30. November konnte man in Gruppen von mindestens fünf Personen Fragen zu zehn Themenfeldern beantworten. In den Bistümern Basel, Chur und St. Gallen hätten 7987 Personen in 1246 Gruppen über diese Fragen diskutiert, teilt das Bistum Basel mit. Allein im Bistum Basel waren es 838 Gruppen, die Anzahl Personen werde im Januar kommuniziert. Zum Bistum Basel gehören gut eine Million Katholik\*innen.

### Auswertung durch gfs.bern

Die Antworten wurden in eine Plattform des Forschungsinstituts gfs.bern eingegeben. Dieses werte die Antworten nun aus und publiziere die Ergebnisse am 13. Januar, so das Bistum weiter. Der Prozess geht daraufhin in Form von synodalen Versammlungen

in den einzelnen Diözesen weiter. Diese finden im Januar und Februar statt, im Bistum Basel vom 20. bis 22. Januar. Hier werden die Resultate des Bistums diskutiert und verdichtet. Zu dieser Versammlung sind alle diözesanen Räte, Kommissionen und Gäste eingeladen, wie das Bistum im September mitteilte.

### Eingabe an Bischofskonferenz

Nach Abschluss dieser diözesanen Versammlungen publizieren die Bistümer ihre Schlussberichte auf ihren Webseiten und bringen diese auch in die Schweizer Bischofskonferenz (SBK) ein. «Mit der Eingabe an die Schweizer Bischofskonferenz wird der diözesane Teil des synodalen Prozesses im ersten Quartal 2022 ihren Abschluss finden», schreibt das Bistum.

### Bischofssynode 2023 in Rom

Weitere Schritte im weltweiten Prozess sind die Eingabe eines zusammenfassenden Berichts der SBK nach Rom, gefolgt von den kontinentalen Gesprächen im Herbst 2022 und der Bischofssynode in Rom 2023. Auf deren Ergebnis «dürfen wir gespannt sein», schreibt das Bistum Basel.

Sylvia Stam

## Schweiz

### Epiphaniekollekte

## Unterstützung für Kirchen im Thurgau, Wallis und Tessin

Traditionellerweise wird am ersten Wochenende im Jahr, dieses Jahr am 1./2. Januar, die Epiphaniekollekte für die Inländische Mission aufgenommen. Diese unterstützt Pfarreien bei der Renovation ihrer Kirchen und Kapellen finanziell. Folgende Kirchen stehen dieses Jahr im Fokus: Die **Pfarrkirche Maria Lourdes in Dussnang (TG)** ist die im neugotischen Stil erichtete erste Betonkirche der Schweiz. Die 1892 eingeweihte Kirche steht unter Denkmalschutz und bedarf nach 130 Jahren einer Gesamt-sanierung.

Die **Pfarrkirche Maria-Magdalena in Troistorrents (VS)** wurde 1722 eingeweiht. 1959 fand eine Gesamtrestaurierung statt. Nach Teilsanierungen in Chorraum und Eingangsbereich müssen die Mauern und das Gewölbe saniert, die Bemalung und die Altarbilder gereinigt und aufgefrischt, die Beleuchtung erneuert und ein Sprechzimmer eingebaut werden.

Die **Pfarrkirche San Martino in Prato-Sornico (TI)** ist eine romanische Kirche mit barocker Innenausstattung von historischer Bedeutung. Die Statuen und Fresken im Innen- und Aussenbereich sowie die Hauptfassade befinden sich in einem Stadium des Verfalls und müssen dringend saniert werden.



Die Kirche in Troistorrents wurde 1722 erbaut. Nun müssen Mauern und Gewölbe saniert werden. Bild: zVg

## Kirche

### Eucharistiefeiern

Sonntag: 10.00 Uhr  
Montag, Dienstag, Freitag: 09.00 Uhr  
Samstag, 1. Januar: 10.00 Uhr

(Zertifikats- und Maskenpflicht an den Sonntagen und Neujahr)

Mutterhaus- und Pflegeheimkapelle sind nicht öffentlich zugänglich.

## Kloster

Tel. 041 914 18 00  
www.klosterbaldegg.ch  
sr.martine@klosterbaldegg.ch

### Klosterherberge

Tel. 041 914 18 50  
www.klosterherberge.ch  
info@klosterherberge.ch

### Öffnungszeiten Klosterkafi

Sonntag: 11–17 Uhr  
Werktag: 10–17 Uhr  
Montag: Ruhetag

### Öffnungszeiten Klosterladen

Dienstag–Samstag: 14–17 Uhr

### Klosterkafi u. -laden geschlossen

Samstag, 1. Januar, Sonntag, 2. Januar, Donnerstag, 6. Januar

Informieren Sie sich auf der Webseite [www.klosterherberge.ch](http://www.klosterherberge.ch) über die einzelnen Veranstaltungen.

## Geistliche Begleitung

Gott geht mit jedem Menschen. Die begleitete Person findet in der Begleiterin eine aufmerksame ZuhörerIn, die den Weg mitgeht, aber nicht vorgibt. Geistliche Begleitung ist weder Beratung noch Therapie.

- Sr. Katja Müller, 041 914 18 93  
sr.katja@klosterbaldegg.ch
- Sr. Renata Geiger, 041 914 18 14  
sr.renata@klosterbaldegg.ch
- Sr. Beatrice Kohler, Hertenstein  
sr.beatrice@klosterbaldegg.ch  
079 452 53 85

## Psychologische Beratung Coaching/Supervision

Sachen klären, den Menschen stärken. Selber – nicht allein. Wer psychologische Beratung sucht, will seine aktuelle Situation klären.

Sr. Hildegard Willi, Tel. 079 906 12 34,  
sr.hildegard@klosterbaldegg.ch

## Glaubenskafi

Jeden Freitag von 10 bis 11 Uhr. Leitung: Sr. Cornelia Keller.

## Innehalten

Dienstag, 4. Januar und 1. Februar, 19.15 bis 20.15 Uhr. Leitung: Sr. Katja Müller.

## Ikonenmal-Werkstatt

Samstag, 8., 15., 22., 29. Januar, 5. Februar, 9.30 bis 17 Uhr. Leitung: Sr. Thea Rogger.

## Gottes Wort – Kraft für mein Leben

Exerzitien. Montag, 10. Januar, bis Freitag, 14. Januar. Leitung: Sr. Katja Müller.

## Werk-Chischte»

Offene Werkstatt für Kinder ab 4 Jahren. Ab 12. Januar bis 16. Februar, jeden Mittwoch von 14 bis 16 Uhr. Leitung: Sr. Theres Brändli.

## Kasperlitheater – Märlikafi

Für Kinder ab 4 Jahren und Erwachsene. Freitag, 14. Januar, 11. Februar und 11. März, 15.15 bis 16 Uhr. Leitung: Sr. Theres Brändli und Team (bitte anmelden).

## Stimmungsvolle Blechdosen- Lichter und Blech-Motive

Metall-Werkstatt. Donnerstag, 20., bis Samstag, 22. Januar, 9 bis 11 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr; Samstag, 9 bis 11 Uhr. Leitung: Sr. Rahel Künzli.

## Leben bis zuletzt – in Frieden sterben

Samstag, 22. Januar, 8.45 bis 17.15 Uhr. Leitung: Sr. Anna Eschmann, Sr. Annja Henseler.

## Am Ufer der Stille – HerbergeZeit

Samstag, 19. Februar, 8.30 bis 11 Uhr. Leitung: Sr. Katja Müller, Sr. Rahel Künzli.

## HerbergeZeiten

- für Lern- und Schreibe tage
  - um das Seetal zu entdecken
  - zum Aussteigen und Einkehren
- Kontakt: Sr. Katja Müller, sr.katja@klosterbaldegg.ch

## HalteStelle

Sie planen einen besonderen Tag für Familie und Freunde, für Mitarbeitende einer Institution oder Firma, für Pfarreiangehörige oder für Firmlinge. Wir möchten, dass Ihr Halt in der Klosterherberge unvergesslich bleibt und Sie mit Freude wiederkommen. Gerne helfen wir Ihnen, eine «HalteStelle» nach Ihren Wünschen zu gestalten. Unsere Klosterherberge verfügt über eine grosszügige Tagungsstruktur. Im Klosterkafi bieten wir Ihnen eine preiswerte und gute Verpflegung. Die Begehung der Lebenstruppe eignet sich für einen besinnlichen Zwischenhalt.

*Die Freude des Evangeliums  
erfüllt das Herz  
und das gesamte Leben derer,  
die Jesus begegnen.  
Die sich von ihm retten lassen,  
sind befreit von der Sünde,  
von der Traurigkeit,  
von der inneren Leere  
und von der Vereinsamung.  
Mit Jesus Christus kommt  
immer, und immer wieder,  
die Freude.*

Papst Franziskus

Pfarreiblatt PR Baldeggersee – 9. Jahrgang  
 Nr. 3/4 gilt vom 1. bis 28. Februar 2022  
 (Redaktionsschluss: Dienstag, 11. Januar)  
 Nr. 5 gilt vom 1. bis 15. März  
 (Redaktionsschluss: Dienstag, 1. Februar)

Redaktion Pfarreiblatt, Kirchplatz 2  
 6280 Hochdorf, pfarreiblatt@prbs.ch  
 Tel. 079 393 16 13 (Doris Spörri)

Redaktion Kantonales Pfarreiblatt  
 Abendweg 1, 6006 Luzern  
 Tel. 041 419 48 24, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand:

GB-Druck AG, 6280 Hochdorf

Abbestellungen und Umadressierungen bitte  
 an das Pfarramt Hochdorf:  
 Tel. 041 910 10 93, Fax 041 910 18 93



Pfarrei auf Facebook



www.prbs.ch



Sie suchen einen Raum für  
 einen Anlass? Wir vermieten ihn!  
**Zentrum St. Martin**

Hohenrainstr. 3 | 6280 Hochdorf | Tel. 041 910 24 21  
 zentrum@prbs.ch | www.prbs.ch

 **zentrumst.martin**

## Ein von Gott gesegnetes Neues Jahr!

Im Namen des Seelsorgeteams und der Pfarreiblattredaktion  
 wünsche ich Ihnen bewusst ein «gesegnetes» Neues Jahr 2022.

Das lateinische Wort für «segnen» heisst «bene-dicere».

Das bedeutet wörtlich «Gutes sagen». Einander Gutes wünschen.

Das tun wir in diesen Tagen, wenn wir unseren Mitmenschen begegnen.

Wie gut das tut! Bitten wir darüber hinaus auch Gott,  
 dass er uns segnet, das heisst Gutes sagt und wünscht.

Vielleicht spüren wir seinen Segen tief in unseren Herzen.

Und das tut doppelt gut!

Pfarrer Roland Häfliger